

# Hochschultage Berufliche Bildung 1994

Lehrstuhl für Pädagogik der Technischen Universität München  
Arbeitsgemeinschaft Hochschultage Berufliche Bildung e. V. - Hochschule, Betrieb und Schulen

Imke Barbara Peters (Hrsg.)

## Fachtagung Körperpflege

Strukturen - Reformen - Perspektiven



Kieser Verlag GmbH, Neusäß

**Inhaltsverzeichnis:**

Seite:

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>I Einleitung</b>	
Imke Barbara Peters .....	9
1 Zur Zielsetzung der Fachtagung des Berufsfeldes Körperpflege.....	9
2 Einführung in die Themen der Fachtagung und Vorstellung der Referenten .....	9
<b>II Die Lehrerversorgung für die klassischen Handwerksberufe - ein ewiges Experiment?</b>	
Alfred Preußner .....	13
1 Die Ausgangssituation aus der Sicht des Handwerks .....	13
2 Die Aufgaben von Schule und Betrieb bei der fachpraktischen und fachtheo- retischen Ausbildung .....	14
3 Der fachpraktisch ausgebildete Lehrer .....	15
4 Die „sinnvolle“ Firseurausbildung: Voraussetzungen und KriterienLiteratur .....	16
<b>III Internationale Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt des Friseurhandwerks - aus der Sicht des handwerklichen Bil- dungspolitikers</b>	
Richard Bechinger .....	17
1 Der Ist-Zustand - Die wirtschaftliche Lage national, europäisch und international .	17
1.1 Wirtschaftliche Prosperität wird in der veröffentlichten Meinung häufig von dem vorhanden oder nichtvorhanden Sein der großen Zahl abgeleitet.....	17
1.2 Welches "Produkt" erbringt der Friseur? .....	18
1.3 Welcher Markt steht für dieses "Produkt" zur Verfügung? .....	18
2 Entwicklung von nationaler Mode zu globaler Mode.....	19
2.1 Die Einflüsse von Modezentren, Medien und multinationalen Konzernen sowie deren Werbeaussagen .....	19
2.2 Mode als universelles Kommunikationsmittel.....	19
3 Welche Chancen hat der Friseurhandwerker auf diesem Markt? .....	20
3.1 Gibt es Arbeit für den Friseurhandwerker? .....	20
3.2 Technische Ausrüstung - das zur Dienstleistung unabdingbare Werkzeug ist im Friseurhandwerk im Wortsinn: Handwerkszeug .....	20
3.3 Mobilität .....	20
4 Welche Ausbildung braucht ein Friseurhandwerker? - Ist-Zustand und Soll- Zustand .....	20
4.1 Duales System im europäischen Anspruch Ausbildungsdauer - Ausbildungs- konzept.....	21

4.2	Berufliche Bildung ist nicht nur der Erwerb von Fachkompetenz - Einsichten zum Erwerb von Sozial- und Humankompetenz in der schulischen und betrieblichen Bildung .....	21
5	Resümee: Der handwerkliche Beruf mit vielen weltweiten Arbeitsmöglichkeiten ..	23
	Literatur .....	23
<b>IV</b>	<b>Friseurausbildung neu denken - Szenario für einen grundlegenden Wandel -</b>	
	Jochem Kästner .....	25
1	Problemaufriß .....	25
2	Aktuelle schulische Problemlösung als Zwischenschritt .....	25
2.1	Ausgangslage in Hamburg .....	25
2.2	Differenzierte Unterrichtsangebote (Angebotsdesign) .....	26
2.3	Zusatzangebote in Form von Wahlpflichtkursen zur Umsetzung des persönlichen Ausbildungsentwurfs .....	28
3	Veränderung schulischer Rahmenbedingungen als zu realisierender Prozeß .....	28
3.1	Einstieg in eine Pädagogisierung der Berufsschule .....	28
4	Langfristig tragfähige schulische Problemlösung (Neue Schule als Vision) .....	30
4.1	Bedeutungswandel des Verständnisses von Unterricht .....	30
4.2	Aktive soziale Lernprozesse .....	31
4.3	Veränderung der Lehrerrolle .....	31
4.4	Bedeutungswandel des Verständnisses von Berufsschule (Autonomie/Lernortvernetzung) .....	32
5	Abschluß 'Tun bringt Einstellung' .....	33
	Literatur .....	34
<b>V</b>	<b>Veranstaltungen des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung mit den Themenschwerpunkten "Beraten/Verkaufen", "Datenverarbeitung", "Gesundheit/Hygiene", "Mode/Gestaltung", "Präparate/Techniken" und "Umwelt" im Berufsfeld Körperpflege .....</b>	<b>35</b>
1	Zielsetzung und Organisation der Fortbildungsmaßnahme Jürgen Schneider .....	35
2	Beraten und Verkaufen Dieter Lück .....	40
3	Datenverarbeitung Johannes Volavsek .....	41
4	Gesundheit und Hygiene Ursula Wagner-Lampert .....	42
5	Mode und Gestaltung Jürgen Schneider .....	44
5.1	Konzeption .....	44

5.2	Vorbereitung betrieblicher Praktika.....	47
5.3	Mode und Gestaltung im Unterricht des Berufsfeldes Körperpflege.....	49
6	Präparate und Techniken Ingtraud Kreßner-Wilbert .....	51
7	Umwelt Thomas Schaefer-Schene.....	54
	Literatur .....	55
<b>VI</b>	<b>Körperpflege und Umwelt - ein BLK-Modellversuch im Berufsfeld Biotechnik/Körperpflege</b>	
	Karin Stachelscheid .....	57
1	Einleitung.....	57
2	Testinstrumentarium: .....	58
3	Testergebnisse.....	59
3.1	Filmanalyse.....	59
3.2	Analyse des konkretisierten Verknüpfungstest.....	62
4	Vergleich der Testergebnisse.....	67
5	Zusammenfassung .....	71
	Literatur .....	71
<b>VII</b>	<b>Das Berufsfeld Körperpflege in den Niederlanden - Maßnahmen zum Gesundheitsschutz</b>	
	Chris Boerland.....	73
1	Die wichtigsten Gesundheitsprobleme .....	73
2	Die wichtigsten Ursachen des Ekzems bei Friseuren .....	74
3	Die niederländische Methode .....	74
3.1	Kongresse .....	74
3.2	Plan für die Vorgehensweise .....	75
3.3	Der einzelne Friseursalon .....	75
3.4	Die Ausbildung zum Friseur bzw. zur Friseurin.....	75
3.5	Der Staat und die Produzenten.....	76
4	Die europaweite Zusammenarbeit .....	78
<b>VIII</b>	<b>Integrativer Ansatz zur Prävention und Rehabilitation von Berufsdermatosen unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte</b>	
	Britta Wulfhorst.....	79
1	Einleitung.....	79
2	Ausgangslage.....	79
3	Ansatzpunkte für präventive Maßnahmen .....	80
4	Rolle der Berufsschule.....	81

5	Projekt Prävention von Hauterkrankungen im Friseurhandwerk.....	82
5.1	Projektablauf.....	83
5.2	Didaktische Grundsätze bei der Konzeption der Einzelmaßnahmen.....	84
6	Erste Ergebnisse.....	85
6.1	Exploratives Interview.....	85
6.2	Fachtheoretisches und fachpraktisches Seminar.....	88
6.3	Betriebsberatungen.....	89
7	Fazit und Ausblick.....	93
	Literatur.....	95
<b>IX</b>	<b>Strukturen, Reformen und Perspektiven - Zusammenfassung der Fachtagungsergebnisse</b>	
	Imke Barabara Peters.....	97
1	Ergebnisse der Diskussionen.....	97
2	Resümee der Fachtagung.....	99
	<b>Autoren.....</b>	<b>101</b>